

Langen, am 13.06.2017

Niederschrift über die 34. öffentliche Gemeindevertretungssitzung vom Dienstag, dem 6. Juni 2017, im Sitzungszimmer des Gemeindehauses.

Anwesende:

Gemeindevertreter:

Bgm. Josef Kirchmann als Vorsitzender, Vize-Bgm. Peter Steurer, GR Elisabeth Vollweiter, GR Anton Nigsch, GV Richard Sutter, GV DI Bernhard Ender, GV Adolf Giselbrecht, GV Albert Raich, GV Martin Österle, GV Tatjana Ruech, GV Lukas Haller, GV Georg Kennerknecht, GV Karin Heim

Ersatz:

GV-EM Cornelius Fink, GV-EM Markus Flatz,

Entschuldigt:

GV Thomas Wimmer, GV Dr. Thomas Baldauf, GV-EM Peter Kogler

Weitere Anwesende:

GV-EM Reingard Feßler, BM Michael Hassler, Alt-Bgm. Hans Kogler, Arch. Dina und Helmut Kuëss, Mag. Alois Mätzler, Arch. Bernd Riegger, Gemeindekassierin Sabrina Matt, Manfred Huber

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit durch den Vorsitzenden.
2. Genehmigung der Niederschrift über die 33. GV-Sitzung vom 08.05.2017.
3. Bericht der Steuerungsgruppe „Dorfentwicklung“:
 - a) Rückblick Bürgerversammlung
 - b) Überblick Budget- und Kostensituation für Gemeindeentwicklung
 - c) Bericht „Grundlagen und Analyse“ durch Arch. Helmut Kuëss.
4. Vorstellung der Arbeit „Gestaltungsbeirat“ durch Architektenteam.
5. Beschlussfassung über die Vergabe von div. Bauleistungen für das Abt Pfanner-Haus.
6. Bürgeranfragen und Allfälliges.
7. Berichte und Informationen.
8. Beratung und Beschlussfassung über den Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahres 2016 sowie Genehmigung diverser Über- und Unterschreitungen bei einzelnen Voranschlagsstellen.
9. Beschlussfassung über den Entwurf zur Änderung des Flächenwidmungsplanes:
 - a) ZI.031.2-1/2016-7: Umwidmung eines Teilstückes (ca. 380 m²) aus Gst.-Nr. 74/1 in der Parzelle Dorf von Freifläche/Landwirtschaftsgebiet FL in

Baufläche/Wohngebiet BW (Antragsteller: Sandra und Wolfgang Nußbaumer)

10. Beschlussfassung über die Widmung zum Gemeingebrauch bzw. die Aufhebung aus dem Gemeingebrauch, betreffend die Gemeindestraßen Gst.-Nr. 2653/3 und 2653/1 in der Parzelle Hub (Antragsteller: Gemeinde Langen)
11. Beschlussfassung über den Beitritt zur Pflegegesellschaft Hittisau-Langen bzw. Übernahme der Anteile der Gemeinde Langenegg.
12. Beschlussfassung über die Vergabe von Sanierungsarbeiten an der Gemeindestraße Wirtatobel-Stollen (Betonspurstreifen).

ERLEDIGUNG DER TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Bgm. Josef Kirchmann eröffnet um 20.15 Uhr die 34. öffentliche Gemeindevertretungssitzung, begrüßt alle Anwesenden, gibt die Entschuldigungen bekannt und stellt die ordnungsgemäße Einladung der GemeindevertreterInnen und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Genehmigung der Niederschrift über die 33. GV-Sitzung

Das Protokoll der 33. GV-Sitzung vom 08.05.2017 ist allen GemeindevertreterInnen mit der Einladung zugestellt worden und wird einstimmig genehmigt.

3. Bericht der Steuerungsgruppe „Dorfentwicklung“:

a) Rückblick Bürgerversammlung

Der Vorsitzende bedankt sich bei der Gemeinvertretung für das Mitwirken und die Besetzung der Marktstände. Weiters dankt er Alois Mätzler für die Moderation und gute Leitung des Abends.

Die Kümmerer der jeweiligen Themengruppe berichten kurz von den Rückmeldungen an den Ständen.

Tatjana Ruech, Kümmererin der Themengruppe Jugend, berichtet vom Jugendbeteiligungstag, welcher am 3. Juni im Treff•Punkt stattgefunden hat. Zahlreiche Jugendliche haben mitgewirkt und sich toll eingebracht.

AG „Betreubares Wohnen“: Ende Juni wird der 1. Workshop stattfinden. Eine Besichtigungstour wird noch vor dem Sommer angestrebt.

Nahversorgung: Hauptaugenmerk liegt derzeit bei der Findung einer Entscheidungsgrundlage für den Standort des Nahversorgungsbetriebes. Die Standorte „Fischanger“ und „Dorf“ werden diskutiert.

b) Überblick Budget- und Kostensituation für Gemeindeentwicklung

Planungskosten für die Gemeindeentwicklung wurden verteilt auf mehrere Sachgebiete budgetiert. Nach derzeitigem Vergabestand werden derzeit ca. 60 % der kalkulierten Kosten ausgeschöpft. Die Beauftragung eines Verkehrsplaners ist noch ausständig.

c) Bericht „Grundlagen und Analyse“ durch Arch. Helmut Kuäss.

Helmut Kuäss hat sich die Planungsgrundlagen für die Erstellung des Masterplanes zurecht gelegt und der Gemeindevertretung die Daten anhand einer Präsentation vorgestellt.

4. Vorstellung der Arbeit „Gestaltungsbeirat“ durch Architektenteam.

Die Architekten Helmut Kuäss, Matthias Hein und Helena Weber werden den Gestaltungsbeirat bilden. Helmut Kuäss erklärt der Gemeindevertretung wie er die Arbeit des Gestaltungsbeirates sieht. Die Architekten haben ausschließlich beratende Funktion in städtebaulichen Themen. Die Bauwerber sollen frühestmöglich Kontakt mit dem Gestaltungsbeirat aufnehmen (Skizzen des geplanten Gebäudes bzw. erste Pläne sind bereits ausreichend. Die Architekten wollen mit den Bauwerbern und Planern das Bauprojekt weiterentwickeln. Es wird künftig periodische Beratungstermin geben, bei denen 2 Architekten anwesend sein werden. Die Termine für die Abgabe der Vorprojekte werden auf der Homepage bzw. im Ahornblättle bekannt gegeben. Die Kosten des Gestaltungsbeirates übernimmt die Gemeinde. Es liegt nämlich im Interesse der Gemeinde, dass die Baukultur verbessert wird.

5. Beschlussfassung über die Empfehlung zur Vergabe von div. Bauleistungen für das Abt Pfanner-Haus.

a) Vergabe Schwarzdecker- und Spenglerarbeiten:

Michael Hassler erläutert das Ausschreibungsprozedere und das Ergebnis der eingelangten Angebote. 7 Angebote sind eingelangt. Billigstbieter ist die Fa. Baldauf, Doren mit einem Angebotspreis von € 227.970,45 (Skonto bereits abgezogen). Aufgrund der derzeitigen Auftragslage und den Materialpreiserhöhungen kann die Kostenschätzung nicht eingehalten werden. Eine Überschreitung von ca. 10 % muss hingenommen werden. Auf Antrag des Vorsitzenden wird die Empfehlung zur Vergabe der Schwarzdeckerarbeiten an die Fa. Baldauf, Doren, einstimmig gefasst.

b) Wäschereiprodukte:

Drei Angebote für die Wäschereiprodukte (Durchreichemaschine, Industriewaschmaschine, Industrietrockner (2x) Bügeltisch, etc.) liegen vor. Hans Kogler erklärt die Notwendigkeit und das Anforderungsprofil für diese Maschinen. Weiters erläutert er, welche vorhandenen Maschinen und Utensilien noch übernommen werden können. Billigstbieter ist die Fa. Electrolux mit einem Angebotspreis von € 26.520,- + Arbeits- und Falttische, Sortierregalwagen, etc. € 8.184,- ergibt eine Angebotssumme von € 34.704,-. Die Empfehlung zur Vergabe der Wäschereiprodukte an die Fa. Electrolux wird einstimmig gefasst.

c) Materialisierung Decke und Fassade:

Architekt Bernd Riegger stellt seinen Wunschboden anhand eines Musters vor. Er würde gerne im öffentlichen Raum (Cafeteria, Wohnstube, Schulungsraum, Mehrzweckraum) einen Holzriemenboden (Kernesche) verlegen. Im Eingangsbereich (Windfang) wird ein 3-Phasen-Schmutzläufer verlegt. Der Bauausschuss Pflegeheim wird einen Besichtigungstermin für verschiedene Fassaden und Holzböden organisieren.

Weiters stellt der Architekt verschiedene Muster für eine Holzlochdecke vor. In allen Aufenthaltsräumen, Büros, Verwaltung soll eine Holzlochdecke (Weißtanne) montiert werden. In sämtlichen Sanitärräumen sollen

Gipskartonlochdecken das Auslangen finden. In den Zimmern der Bewohner sollte laut Empfehlung der Bauphysik ebenfalls eine Lochdecke angebracht werden. Nach Rücksprache kann auf eine Lochung verzichtet werden, wenn Vorhänge montiert werden. Es soll nun eine Riemendecke ausgeschrieben werden. Diese ist für die Verarbeitung besser geeignet und produziert weniger Verschnitt.

d) Retentionsmaßnahmen:

Zwei Varianten für die Retention der Dach- und Oberflächenwässer stehen zur Diskussion. Stahlbetonrohre bzw. Kunststoffzisterne. Berechnungen zur Folge ist die Kunststoffzisterne inkl. Aushub, Deponie, Rundkorn, Ablaufdrossel und Nebenkosten etwas günstiger als die Variante mit Stahlrohren. Zudem ist das Setzen der Kunststoffzisterne etwas einfacher, da zahlreiche Ver- und Entsorgungsleitungen um das Gebäude vorhanden sind. Das Setzen der Kunststoffzisterne, mit kalkulierten Kosten von € 18.510,-, wird einstimmig beschlossen. Die Arbeiten werden vom Gemeindebauhof durchgeführt.

6. Bürgeranfragen und Allfälliges.

keine

7. Berichte und Informationen.

- Das Wann & Wo wird eine Bregenzerwald-Beilage schalten. Die Gemeinde Langen wird sich mit einem Beitrag zum Gemeindeentwicklungsprozess beteiligen.
- Betriebsgebäude Stöckler, Fischanger: Derzeit wird das Betriebsgebäude ausgehoben und errichtet. Es stellt sich die Frage, ob die Gemeindevertretung bereit ist, den Grünstreifen nord-westlich des Werkstoffhofes, Gst.-Nr. 590/10, in Form eines Pachtvertrages an Markus Stöckler abzutreten. Dieser würde den Platz mit Kies schütten und könnte den Streifen als Park- und Abstellplatz nutzen. Die Gemeinde hätte den Vorteil, dass die Nord-Westseite für Reinigungs- und Wartungsarbeiten gut zugänglich bleibt. Die Gemeindevertretung stimmt dieser Vorgangsweise einstimmig zu. Ein Pachtvertrag wird erstellt.
- Wildbachbegehung 2017: Grünmüllablagerungen in den Gräben wird an vielen Orten zum Problem. Die Grünmüllablagerung ist nicht erlaubt und soll künftig bestraft werden. Die Gemeinde wird sich bemühen einen Grünmüllcontainer im öffentlichen Bereich aufzustellen.
- Florian Rückenbach und seine Schwester bemühen sich um einen Bauplatz im Gemeindebaugebiet Kirchdorf. Diverse Auskünfte und Abklärungen sind noch ausständig.
- VKW-Vollversammlung: Es kommt zu einem Aktienrückkauf. Neue Aktien werden über das Energienetz angeboten.
- Finanzkraft der Gemeinde: Die Ertragsanteile sind in den ersten Monaten dieses Jahres eingebrochen. Laut Auskunft des Landes wird sich dies bis Ende des Jahres ausgleichen.
- Ehrenamtsabend in Bizau: Vier nominierte LangenerInnen haben daran teilgenommen.
- Fronleichnam: Der Vorsitzende bittet um zahlreiche Teilnahme.
- Standesamtsverband Bregenz: Durch die Eingliederung der Gemeinde Lochau können die Kosten reduziert werden.
- Biotopexkursion: Ein Dank an Hans Kogler und Rosemarie Zöhrer für die Leitung der interessanten Exkursion.
- Am 30. Juni und 1. Juli finden im Feuerwehrhaus die Sicherheitstage mit Feuerlöscherüberprüfungsaktion statt.

- Weiters gibt der Vorsitzende einen Rückblick auf zahlreiche Veranstaltungen und eine Vorschau auf anstehende Termine und Veranstaltungen.

8. Beratung und Beschlussfassung über den Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahres 2016 sowie Genehmigung diverser Über- und Unterschreitungen bei einzelnen Voranschlagsstellen.

Der Rechnungsabschluss 2016 ist an die GemeindevertreterInnen schriftlich ergangen. Gemeindekassierin Sabrina Matt berichtet, dass ihr bei der Verbuchung der Schülertransporte ein Fehler unterlaufen ist. Die korrigierten Seiten des Rechnungsabschlusses werden den Gemeindevertretern ausgehändigt. Der Rechnungsabschluss wird durchgesprochen und die Schwerpunkte des Haushaltsjahres 2016 werden von Sabrina erläutert. Weiters erklärt sie die größeren und Über- und Unterschreitungen von Voranschlagsstellen. (u.a. Umbau Gemeindeamt, Feuerwehrhaus- Ausbau nicht umgesetzt, Umbau Kinderbetreuung Spatzennest, Ankauf Anteile Skilift Hagenberg, große Steigerung bei den Kosten für den Spitalfonds, Anschaffung Containerwaagen Wertstoffhof, Ankauf Wohnhaus Reiner, Ballsportplatz wurde noch nicht ausgeführt, Verkauf Baugrundstück Schönenberger im Kirchdorf, Kanal Hirschbergsau, positive Entwicklung der Kommunalsteuer, Bedarfszuweisungen erhöht gegenüber Budget). Für den Haushaltsausgleich wurden Mittel in der Höhe von € 490.083,89 aus der Haushaltsausgleichsrücklage entnommen. Der Vorsitzende dankt Sabrina für die gute Arbeit und die Erstellung des ersten Rechnungsabschlusses.

GV Richard Sutter berichtet von einer ausführlichen Prüfung durch den Finanz- und Prüfungsausschusses und erläutert die wichtigsten Eckpunkte.

Der Rechnungsabschluss 2016 wird in nachstehender Fassung einstimmig beschlossen:

Gebarungsart	Einnahmen	Ausgaben
Erfolgsgebarung	€ 3.923.869,67	€ 3.082.987,01
Vermögensgebarung	€ 190.279,62	€ 1.031.162,28
Haushaltsumsatz	€ 4.114.149,29	€ 4.114.149,29

Ebenso einstimmig werden die im Rechnungsabschluss ausgewiesenen Über- und Unterschreitungen von einzelnen Haushaltsstellen beschlossen.

9. Beschlussfassung über den Entwurf zur Änderung des Flächenwidmungsplanes:

Zl. 031.2-1/2016-7: Umwidmung eines Teilstückes (ca. 380 m²) aus Gst.-Nr. 74/1 in der Parzelle Dorf von Freifläche/Landwirtschaftsgebiet FL in Baufläche/Wohngebiet BW (Antragsteller: Sandra und Wolfgang Nußbaumer)

In einer gemeinsamen Sitzung am 14.02.2017 von Grundeigentümern, Bauwerber, Raumplanungsstelle, Agrarbezirksbehörde und Gemeinde wurde ein Konsens gefunden, damit eine Widmung in Baufläche zustande kommen kann. Die Bauwerber haben nun den Antrag für die Umwidmung von ca. 380 m² von FL in BW gestellt. Die Gemeinde behält sich die Möglichkeit vor den Gehsteig im Bereich der Gemeindestraße Gschwend zu verbreitern und die benötigte Fläche von der Familie Nußbaumer abzulösen. Diese Fläche wurde von der Widmungsfläche bereits abgezogen. Die Raumplanungsstelle fordert gemäß Vereinbarung, dass die Freifläche/Freihaltegebiet-Widmung FF vom Sichtfenster (Blickpunkt Kirchplatz/Friedhof – Richtung Moorlandschaft) in der Verlängerung der östlichen

Gebäudekante des Hauses Dorf 45 süd-östlich gezogen wird. Nord-Östlich dieser Linie soll die Freifläche/Landwirtschaftswidmung FL erhalten bleiben.

Antrag A: Umwidmung des Teilstückes, aus Gst.-Nr. 74/1 im Ausmaß von ca. 380 m², von Freifläche/Landwirtschaftsgebiet FL in Baufläche/Wohngebiet BW (Antragsteller: Sandra und Wolfgang Nußbaumer). Einstimmige Beschlussfassung.

Antrag B: Amtswegige Zusatzwidmung eines Teilstückes, süd-östlich der Gebäudekantenverlängerung Haus Dorf 45, von Freifläche/Landwirtschaftsgebiet FL in Freifläche/Freihaltegebiet FF (Antragsteller: Amt der VlbG. Landesregierung, Abt. Raumplanung). Somit kann die Erhaltung des Sichtfensters langfristig erhalten werden. Einstimmige Beschlussfassung.

10. Beschlussfassung über die Widmung zum Gemeingebrauch bzw. die Aufhebung aus dem Gemeingebrauch, betreffend die Gemeindestraßen GSt.-Nr. 2653/3 und 2653/1 in der Parzelle Hub (Antragsteller: Gemeinde Langen)

Zugrunde liegt die Vermessungsurkunde GZ 2759-17 vom 11.05.2017, ausgestellt von der Fa. Ender Vermessung ZT GmbH. Im Bereich der Gemeindestraße Hub-Hirschbergsau (Haus Bertsch, Hub 94) und Haus Sonnleitner (Hub 185) wurde die Straße neu vermessen. Der Beschluss für die Bereinigung des Gemeingebrauchs, gemäß der Neuvermessung, wird einstimmig gefasst.

11. Beschlussfassung über den Beitritt zur Pflegegesellschaft Hittisau-Langen bzw. Übernahme der Anteile der Gemeinde Langenegg.

Beschlussfassung wurde vertagt.

12. Beschlussfassung über die Vergabe von Sanierungsarbeiten an der Gemeindestraße Wirtatobel-Stollen (Betonspurstreifen).

Vorab wurden die Sanierungsmaßnahmen in einer Bauausschusssitzung beraten. Die Sanierung mittels Betonspurstreifen wird vom Bauausschuss empfohlen. Der Vorsitzende präsentiert eine Kostenkalkulation für die Sanierung der gesamten Straße von der Brücke (Grenze zum Gemeindegebiet Bregenz) bis zur Kapelle Stollen. Dies entspricht einer Länge von ca. 800 Laufmetern. Die Fa. Dallinger Wegebau aus Salzburg, hat ein gutes Angebot für den Betonspurbau gelegt. Zusätzliche Kosten wie Baggerarbeiten, Kies, Schroppen, Bauhofmitarbeiter, etc. wurden hinzukalkuliert, sodass schlussendlich eine Baukostensumme von € 67.392,- brutto zu erwarten ist. Auf Antrag des Vorsitzenden wird die Beschlussfassung für die Sanierung der Gemeindestraße Wirtatobel-Stollen mit Betonspurstreifen, in Kooperation der Fa. Dallinger und des Bauhofes Langen zu den angeführten Kosten, einstimmig gefasst. Die Ausführung der Arbeiten ist für September 2017 geplant.

Die Sitzung wird um 00:45 Uhr geschlossen.

Der Schriftführer:

Bernd Natter

Der Vorsitzende:

Bgm. Josef Kirchmann